



## „Chancengerechtigkeit ermöglichen: Frühe Bildung geflüchteter Kinder fördern“

Antrag an den Rat der Stadt Münster  
zur Verweisung an den HFA

**SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Münster**

Bahnhofstraße 9  
48143 Münster  
Tel. (0251) 45 314  
Fax (0251) 511 750  
www.spd-muenster.de

**14.03.2017**

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen,

- wie allen geflüchteten Kindern – unabhängig ihres Alters - ein möglichst schneller und niedrighschwelliger Zugang zur frühkindlichen Förderung und Betreuung ermöglicht werden kann. Neben den Ressourcen der Kindertageseinrichtungen sind dabei verstärkt auch die Kindertagespflege und sogenannte „Brückenangebote“ einzubinden.
- wie geflüchtete Kinder beim Übergang von der KiTa in die Grundschule bestmöglich – und ggf. spezifisch - unterstützt werden können. Neben der Erarbeitung der Schulfähigkeit soll dabei auch die Zusammenarbeit mit Eltern gestärkt werden.
- wie allen geflüchteten Kindern die Teilnahme am schulischen Ganzttag (OGS u. a.) ermöglicht werden kann.
- wie alle geflüchteten Kinder im Rahmen der Ferienangebote betreut und gefördert werden können.

Begründung:

Gerade die frühe Kindheit ist eine besonders sensible Phase körperlicher, kognitiver, sozialer und emotionaler Entwicklung. Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Sprachbildung – hier werden die Grundlagen für die Persönlichkeitsentwicklung und den späteren Bildungserfolg gelegt. Ein kindgerechtes Umfeld und der Kontakt zu Gleichaltrigen vermittelt geflüchteten Kindern Alltagsstruktur, Zugehörigkeit sowie etwas „Normalität“ und erleichtern das Erlernen der deutschen Sprache.

Für die Integration von geflüchteten Kindern in ihre neue Lebenswelt und für die Verwirklichung von Kinderrechten ist es notwendig, dass auch für Unter-Dreijährige und schulpflichtige Kinder ausreichend Betreuungsplätze wohnortnah zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund fehlender Platzkapazitäten in den Kindertageseinrichtungen, der OGS und in der Ferienbetreuung ist dies



bislang nicht überall möglich. Auch Tagespflegepersonen sollten daher ggf. einen noch größeren Beitrag bei der Betreuung geflüchteter Kinder leisten.

Als additive Angebote zu den bestehenden Bildungsangeboten ermöglichen frühpädagogische Brückenangebote Kindern und Familien mit Fluchterfahrung einen niedrigschwelligen Einstieg in das deutsche Bildungssystem. Diese orientieren sich an den kindlichen und familiären Ausgangslagen sowie den Gegebenheiten vor Ort.

Auch Eltern geflüchteter Kinder werden durch Kindertagespflege, Kindertageseinrichtungen und den schulischen Ganzttag in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt und ressourcenorientiert eingebunden. Sie erhalten die Möglichkeit, Angebote wie Sprachkurse oder Ausbildungen wahrzunehmen, während die Kinder gut betreut und gefördert werden. Der Umfang der frühkindlichen Betreuung ist daher auch an elternbezogenen Bedarfen auszurichten.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung  
Philipp Hagemann  
Mathias Kersting  
Katharina Köhnke  
Hedwig Liekefedt  
Ludger Steinmann

Thomas Fastermann  
Marius Herwig  
Michael Kleyboldt  
Thomas Kollmann  
Anne Schulze Wintzler  
Beate Vilhjalmsson  
Maria Winkel

Doris Feldmann  
Dr. Cornelia Jäger  
Marianne Koch  
Gaby Kubig-Steltig  
Petra Seyfferth  
Robert von Olberg

